

Fach	Wirtschaftswissenschaften
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	RWTH Aachen
Datum der Akkreditierung	23.02.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Sommersemester 2010
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Kontakt	Dr. Wilhelm Schwierien 0241-8094628 schwieren@winfor.rwth-aachen.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anteil der Module auf Bachelor-Niveau ist auf maximal 25% zu reduzieren. 2. Die Modularisierung des Studienganges ist – insbesondere im Vertiefungsbereich –dahingehend zu überarbeiten, dass die Module stärker eine Zusammenfassung von Stoffgebieten zu Einheiten bilden und die Prüfungslast reduziert wird. Dabei sollte die Bandbreite der eingesetzten Prüfungsformen erhöht werden. 3. Die Berufsfeldorientierung ist im Sinne des Profils des Studienganges zu überarbeiten. 4. Die Prüfungsordnung (einschl. Zulassungsordnung bzw. Ordnung für die Prüfung der besonderen studiengangsbezogenen Eignung) für den Masterstudiengang ist vorzulegen. 5. Die Hochschule muss sicherstellen, dass extern an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen bei Gleichwertigkeit für alle Bestandteile des Curriculums anerkannt werden können. Eine Begrenzung kann ggf. nur bezüglich des Umfangs erfolgen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ soll den ehemaligen Diplomstudiengang „Wirtschaftswissenschaftliches Zusatzstudium“ ablösen, der bereits in den 1960er Jahren an der RWTH Aachen eingeführt wurde. Der neue Studiengang soll Naturwissenschaftlern und Ingenieuren wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse vermitteln und sie in fachlicher, persönlicher und methodischer Hinsicht auf Führungspositionen vorbereiten. Als Führungskräfte in fachbezogenen Projekten benötigen sie nicht nur das Grund- und Fachvokabular, um mit Projektpartnern kommunizieren zu

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

können, sondern auch Kenntnisse und Verständnis in wirtschaftswissenschaftlichen Methoden.

In dem Studiengang können in vier Semestern Vollzeitstudium 120 Credits erlangt werden. Das Curriculum gliedert sich in zwölf Pflichtmodule im Umfang von je fünf Credits: „Organisation und Personal“, „Absatz und Beschaffung“, „Produktion und Logistik“, „Investition und Finanzierung“, „Mikroökonomie“, „Makroökonomie“, „Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung“, „Privatrecht“, „Internes Rechnungswesen und Buchführung“, „Einführung in die BWL“, „Quantitative Methoden“ und „Entscheidungslehre“. Da davon ausgegangen werden muss, dass die Studierenden im Erststudium nicht mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen konfrontiert wurden, erfolgt in den Pflichtmodulen eine bewusste Auswahl und Vermittlung eines breiten Grundlagenwissens. Die Pflichtmodule verteilen sich über die ersten drei Semester. Des Weiteren sind im zweiten bis vierten Semester 35 Credits im Rahmen des Vertiefungsbereichs zu erwerben. Dafür stehen 43 Wahlpflichtmodule unterschiedlichen Umfangs zur Auswahl. Im dritten Semester findet ein Wirtschaftswissenschaftliches Seminar im Umfang von fünf Credits statt. Im vierten Semester wird der Studiengang mit der Anfertigung der Masterarbeit im Umfang von 20 Credits abgeschlossen.

Der konsekutive Masterstudiengang setzt einen ersten qualifizierten Abschluss in einem wissenschaftlichen Studiengang der Ingenieur- oder Naturwissenschaften, Mathematik oder Informatik voraus. Die Studierenden sollen aufbauend auf einem breiten Grundlagenwissen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre komplexe Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden lösen und eigenständige Forschungsarbeiten durchführen können.

Die Zielsetzungen des Master-Studienganges „Wirtschaftswissenschaften“ sind überzeugend und gut nachvollziehbar dargestellt. Die Ziele leisten einen Beitrag zur wissenschaftlichen Befähigung und zur Berufsbefähigung der Studierenden. Zudem stehen die Bildungsziele zweifellos im Einklang mit dem Profil der Hochschule und fügen sich konsequent in das Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät ein. Der Studiengang verfolgt dabei in seinem Profil eine Anwendungsorientierung auf wissenschaftlicher Grundlage.

Da es sich um ein Aufbaustudium handelt, welches das Wissen der Studierenden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften verbreitert, ist offensichtlich, dass der Beginn des Studiums dazu verwandt werden muss, vergleichbare Ausgangsvoraussetzungen bei den Studierenden zu schaffen. Insofern ist auch klar, dass zunächst Bachelor-Module von den Studierenden absolviert werden, in denen wirtschaftswissenschaftliches Grundlagenwissen vermittelt wird. Allerdings sollte der Anteil nach Auffassung der Gutachter noch reduziert werden. Darüber hinaus ist der curriculare Aufbau des Studienganges, bestehend aus einem Pflichtbereich und einem darauf folgenden Vertiefungsbereich, eine für diesen Studiengang sinnvolle Struktur, die sich im Vorgängermodell bereits bewährt hat.

Bezüglich der Berufsfelder sehen die Gutachter die Absolventen des Studienganges aufgrund der nicht direkt anwendungsbezogenen Ausbildung z.B. in Verbänden, Kammern und auf Stabsstelle, allerdings weniger im klassischen Management von KMU.

Die Studierbarkeit des Studienganges scheint gegeben.

Prof. Dr. Klaus Bellmann, Universität Mainz, Lehrstuhl BWL und Produktionswirtschaft

Verfahrensnummer AQAS

Prof. Dr. Volker Caspari, Technische Universität Darmstadt,
Volkswirtschaftliches Fachgebiet VWL I

Michael Sackewitz, Fraunhofer-Allianz Vision, Vertreter der Berufspraxis

Wolfgang Pfleghaar, Student am Karlsruher Institut für Technologie,
studentischer Gutachter

20163